Stand: März 2014



**Schulentwicklungsplan 2014–16**

**Schule: Volksschule Gisingen-Oberau** derzeit 10 Klassen

**1 Konkretisierung der Rahmenzielvorgabe des BMUKK bzw. Auswahl des Rahmenthemas**

**Thema 2: Von und miteinander Sprache lernen – voXmi**

**2 Rückblick und Ist-Analyse**

voXmi ist eine Initiative des BMUKK, welche zwei wichtige Querschnittsthemen der aktuellen Bildungsentwicklung miteinander verknüpft: Mehrsprachigkeit und Professionalisierung von LehrerInnen im Einsatz digitaler Medien. Im Vordergrund steht die Wertschätzung für alle Sprachen an der Schule, deren Sichtbarmachung und Einbindung in den alltäglichen Unterricht als wichtige Ressource, welche die SchülerInnen mitbringen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Erstsprachen der SchülerInnen gelegt.

Grundlage für die Arbeit im Projekt voXmi sind die voXmi-Ziele, zu deren Erreichung alle voXmi-Schulen zu Beginn des Projekts ein Commitment abgegeben haben.

Der Schwerpunkt des Projekts liegt momentan darin, voXmi innerhalb der eigenen Schule verstärkt zum Thema zu machen und das Thema weiter zu etablieren.

Die Idee, dass sich unsere Schule dem voXmi-Netzwerk anschließen könnte, brachte Simone Naphegyi vom bundesweiten Seminar zum Thema „Interkulturalität und Mehrsprachigkeit“, welches im Frühjahr 2013 in Graz stattgefunden hat, mit.

**Wodurch zeichnet sich eine voXmi Schule aus?**

 Eine voXmi Schule ist eine **sprachenfreundliche Schule**, in der **alle
Sprachen** auf Augenhöhe sind. Das impliziert sprachsensiblen Unterricht in allen Fächern, intensive Förderung der Unterrichts- und Bildungssprache Deutsch, die besondere Förderung des muttersprachlichen Unterrichts und ein breites Angebot an Fremdsprachenunterricht.

 Das Unterrichtsprinzip **“Interkulturelles Lernen”** ist ein wichtiger Schwerpunkt im Schulprogramm und impliziert, dass es klare schulinterne Regeln für den respektvollen, nicht-diskriminierenden  Umgang aller miteinander gibt.

 Da mit Hilfe der **digitalen Medien** das schul- und grenzüberschreitende Kommunizieren besonders erleichtert wird, ermöglicht die Schule möglichst allen Schüler/innen und Lehrer/innen Zugang zu und Einschulung in die Benützung digitaler Medien.
Länderübergreifende Projekte (z.B. Comenius) und alle Arten von interkulturellen Austauschaktivitäten werden besonders gefördert, um das Verständnis für die Notwendigkeit mehrsprachig zu sein, zu unterstützen.

**Daten und Ergebnisse:**

Im November 2013 führte Simone Naphegyi eine Ist-Standanalyse zum Thema „Von und miteinander Sprachen lernen“ unter allen Lehrpersonen der VS Gisingen-Oberau durch.

Die Fragebögen und die Auswertung der Daten sind im Anhang ersichtlich.

**Maßnahmen in diesem Bereich**

Ausgehend von den vielen unterschiedlichen Erstsprachen, die die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Gisingen-Oberau von zu Hause mitbringen und unterstützt durch die Leiterin, bemüht sich der Lehrkörper bereits seit einigen Jahren, ausgehend von der Leiterinnenebene, dieses mehrsprachige Potenzial als Ressource und Chance zu nützen. Folgende Projekte zu diesem Thema fanden in den vergangenen Schuljahren statt und wurden zum Teil von Kulturkontakt Austria ausgewählt und finanziell unterstützt.

* Mehrsprachiges Theaterstück „Der gelbe Fisch“
* Mehrsprachige Schülerzeitung
* Sprachenzirkus
* Mehrsprachiges Hörbuch der Vorschulklasse
* Klassenfrühstück mit Frühstücksspeisen aus verschied. Herkunftsländern
* „Fülle deine Geschichtenschatztruhe mit Geschichten aus aller Welt“
* Der lange Tag der 1001 Märchen – Märchen in verschiedenen Sprachen vorgelesen von 60 unterschiedlichen Personen während 12 Stunden

Ebenfalls fanden zwei Projekte Eingang in die Impulsbroschüre des bm:uk (Schuljahre 2010/11 und 2011/12).

Auf struktureller Ebene haben zwei Lehrpersonen eine schulinterne Lern- und Arbeitsbibliothek mit dem Schwerpunkt Interkulturalität und Mehrsprachigkeit aufgebaut. Das Ziel dieser Einrichtung ist, einen möglichst niederschwelligen Zugang zu Büchern für alle Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, und somit einen wichtigen Beitrag für die Leseförderung an der Schule für die Kinder mit einer anderen Erstsprache als Deutsch zu leisten. Die mehrsprachige Bibliothek gilt mit den Angeboten der immer wieder stattfindenden Teestunde als Begegnungsort für Eltern und Kinder mit und ohne Migrationshintergrund, wo beispielsweise die neuesten mehrsprachigen Bücher von einer türkischen Brückenbauerin vorgestellt wurden, oder bei türkischem Tee und Baklava gemeinsam geschmökert und ausgetauscht wurde.

Lesegeheimnisse in verschiedenen Sprachen versteckten sich ebenso bereits im ganzen Schulhaus, wie Eltern mit ihren Kindern beim mehrsprachigen Lesefrühstück in Russisch, Kroatisch, Bosnisch und Türkisch stolz Geschichten vorlasen.

Die Schüler sollen im Rahmen dieser Projekte und strukturellen Gegebenheiten Gelegenheit erhalten, sich mit ihren unterschiedlichen Erstsprachen im Schulalltag einzubringen

Die Volksschule Gisingen-Oberau hat sich zum Ziel gesetzt, auch im Rahmen der Schulentwicklungsarbeit sich weiter ins Thema Mehrsprachigkeit zu vertiefen und dies als Schwerpunkt zu sehen.

**3 Mittel- und langfristige Ziele und Indikatoren**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Ziel** | **Zeithorizont** | **Indikator(en)** | **Überprüfung/ Evaluation** |
| 3.1 | Jede Schüler/in kommt möglichst früh im Laufe der Schulausbildung mit den Inhalten des Projekts voXmi in Berührung. Im Bereich „interkulturelles Lernen“ findet eine hohe Sensibilisierung aller am Schulleben beteiligen Personen statt. … | Ab dem Schuljahr 2013/2014 laufend | voXmi-Informationen auf der Homepage der Schule und an der Anschlagtafel vor der Direktion,gelebte Mehrsprachigkeit wird sichtbar | Aktualisieren der Homepage zur Information der Eltern, Erweiterung der Anschlagtafel durch aktuelle Fotos aus dem mehrsprachigen Unterrichtsgeschehen |
| 3.2 | Alle Lehrpersonen sammeln Erfahrungen in den Bereichen „Interkulturelles Lernen“ und „Gelebte Mehrsprachigkeit in der Schule“ | Schrittweise ab Schuljahr 2013/2014 - fortwährend | Lehrpersonen der Schule nehmen an bundesweiten voXmi-Fortbildungen teil, und an der bundesweiten Seminarreihe„Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in der schulischen Praxis“ | Teilnahmebestätigung der Lehrpersonen |
| 3.3 | Die voXmi-Steuergruppe trifft sich regelmäßig zum Austausch und Besprechen weiterer Vorhaben | ab Schuljahr 2013/14  | Termine und Inhalte der Treffen Vorstellung und Sammlung neuer Ideen für die voXmi-Ideenbörse im Lehrerzimmer | kurze Protokolle der Treffen,voXmi-Ideenbörse im Lehrerzimmer |
| 3.4 | Lehrkräfte und SchülerInnen sind bereit, digitale Medien und Kommunikationsmöglichkeiten des Internets überall dort einzusetzen, wo diese einen Mehrwert gegenüber den herkömmlichen Medien darstellen | ab Schuljahr 2014/15 | Freifächer an der Schule,Zugänge zu Förderprogrammen für alle SchülerInnen | Angebot an Freifächern |

**4 Ziele, Maßnahmen & Indikatoren für das kommende Schuljahr**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Ziel** | **Maßnahmen** | **Zeithorizont** | **für Umsetzung verantwortlich** | **Indikatoren** | **Überprüfung/Evaluation** |
| 4.1zu 3.1 | In allen Klassen und auch klassenüber-greifend finden Aktionen statt, die Mehrsprachig-keit leben lassen | Gestaltung der Treppenabsätze,Sammlung von mehrsprachigen Geburtstags-liedern,Sprachenporträts aller Kinder im Gangbereich | Schuljahr 2013/14 | Nadja Gorbach/Kreativgruppealle Klassenlehrpersonen | Mehrsprachig gestaltete Klassentüren, Treppenabsätze mehrsprachige Begrüßungs-formen in allen Klassen, mehrsprachige Geburtstagslieder |  |
| 4.2.zu 3.1 | Lehrpersonen besuchen einschlägige Fortbildungs-veranstaltungen zu den Themen Interkulturalität und Mehrsprachig-keit | Bundesweite Seminarreihe „Interkulturalität und Mehrsprachigkeit“Bundesseminar-reihe sprachliche BildungvoXmi-Seminar digitale MedienWort.Macht.WirkungNonverbales Klassenzimmer-managementSinnvolle Computeranwen-dungenSchulpartnerschaft | Schuljahr 2013/14 | Christa Lissy-Rauch, Simone NaphegyiNadja GorbachMelanie ObriejetanMaria Herburger, Nadja GorbachVerena Fröwis, Michael SchnetzerRenate PratznerSophie Soltani |  | Teilnahme-zertifikate |
| 4.3 zu 3.3 | Regelmäßig trifft sich die Steuergruppe zum Ideenaustausch | voXmi-Ideenbörse aktualisieren | Schuljahr 2013/14 | Steuergruppe: Koordinatorin Nadja Gorbach, Melanie Obriejetan, Inge Fitzi, Simone Bertsch, Simone Naphegyi |  |  |
| 4.4 zu 3.3 | An der Schule wird eine unverbindliche Übung Computer angeboten alle SchülerInnen haben einen kostenlosen Zugang zu Antolin und Zahlenzorro | Einführung ins Welt-ABCAntolin zur Leseförderung – auch mehrsprachigZahlenzorro zur Förderung mathematischer Kompetenzen | Schuljahr 2013/14 | Melanie ObriejetanVerwaltung der Daten: Simone Naphegyi | TeilnehmerInnen der unverbindlichen Übung, Informationen über Nutzung der computerunterstützten Förderprogramme | Know-how der Teilnehmer-InnenHohe Akzeptanz der Förderpro-gramme in den einzelnen Klassen |

**Fortbildungsplan**

Fortbildung betreffend USB-Daz mit einer der Initiatorinnen (Marion Döll, Inci Dirim) im Bundesland Vorarlberg wäre vorteilhaft

Fortbildung zu LiseDaz und zur Sprachentwicklung möglicherweise mit Rosemarie Tracy – der wissenschaftlichen Begleiterin des Testverfahrens

Fortbildung zum Thema Gehirnforschung und Sprachentwicklung mit Manuela Macedonia

**5 Organisation des Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses**

Der Schulentwicklungsplan zum Thema 2 wurde in dieser Fassung von Simone Naphegyi in Zusammenarbeit mit der Schulleiterin Christa Lissy-Rauch erstellt. Eine Erstfassung mit Stand November 2011 für die Zielvereinbarungen im voXmi-Bereich wurde von Naja Gorbach erstellt und teilweise für diese Fassung übernommen.

**6 Anhang**

Ist-Standanalyse, Fragebogen und Auswertung